

Einleitung . . . . . 7

Das gute Leben – in Gemeinschaft?  
Zum existenziellen, ethischen und gesellschaftstheoretischen  
Potenzial einer ‚Theorie des guten Lebens‘ . . . . . 13  
*Martin Breul*

Kommentare  
Glück in Gemeinschaft (Veronika Weidner) . . . . . 46  
Was passiert mit dem Gelingen von Beziehung, wenn  
manche Beziehungen schon längst nicht gelungen sind?  
(Franca Spies) . . . . . 49  
Wie eng ist moralische Urteilsbildung mit Vorstellungen des  
guten Lebens verwoben? (Aaron Langenfeld) . . . . . 52

Einfach bewusst  
Versuch über glückendes Leben . . . . . 55  
*Veronika Weidner*

Kommentare  
Christliche Tugendethik und nachmetaphysisches Denken  
(Franca Spies) . . . . . 88  
Lob des Exzesses (Aaron Langenfeld) . . . . . 91  
„Be a better version of yourself? Oder: Warum die  
Postulatenlehre und die Tugendethik nicht gut  
zusammenpassen (Martin Breul) . . . . . 93

Mach mal  
Gutes Leben zwischen Theorie und Praxis . . . . . 96  
*Franca Spies*

Kommentare  
Welchen Ort hat Passivität im Zusammenhang von Theorie  
und Praxis? (Aaron Langenfeld) . . . . . 129  
Schöpfung und Performanz. Die Bestimmung des guten  
Lebens als Praxis (Martin Breul) . . . . . 131  
Praxisorientierte Theorietests (Veronika Weidner) . . . . . 134

Voll erfüllt  
Was rechtfertigt das Leben? . . . . . 138  
*Aaron Langenfeld*

Kommentare  
    „Frames“ für das gute Leben? Christlicher Existenzialismus  
    und die Grenzen des eigenen Deutungsrahmens (Martin  
    Breul) . . . . . 159  
    Sinnerfüllt durch Liebe (Veronika Weidner) . . . . . 162  
    (Aus) Liebe leben (Franca Spies) . . . . . 164

Die Autorinnen und Autoren . . . . . 167